

Syrien-Bericht vom 30. 6. bis 17. 7. 2025

Initiative: **Lindauhilfe** für Syrien



Lindau, 22. Juli 2025 – Adnan Wahhoud berichtet über seine jüngste Reise nach Syrien, die am 30. Juni von Europa aus über den türkischen Flughafen Gaziantep begann. Der Bericht beleuchtet die Herausforderungen bei der Ein- und Ausreise, die komplexe politische und wirtschaftliche Lage im Land sowie die fortlaufende humanitäre Arbeit.

Ein- und Ausreiseschwierigkeiten

Die Einreise nach Syrien über den Grenzübergang Bab al-Hawa gestaltete sich aufgrund des **überwältigenden Andrangs syrischer Reisender** äußerst schwierig. Adnan Wahhoud musste drei Stunden in der Sommerhitze auf die Stempelung seines Passes warten. Ein Freund von ihm, der einige Tage später mit Familie anreiste, erlebte sogar eine Wartezeit von neun Stunden. Mann hatte die Hoffnung, dass die türkischen Behörden Maßnahmen ergreifen, um das Leid der Grenzüberquerenden zu mindern.

Die Rückreise erwies sich als noch komplizierter. Ohne eine Genehmigung des türkischen Gouverneurs, deren Bearbeitung 15 bis 30 Tage dauern kann, war eine Weiterreise durch die Türkei zum Flughafen Gaziantep nicht möglich. Dies zwang Adnan Wahhoud zu einem Umweg über Damaskus und Beirut im Libanon, um von dort aus nach Europa zurückzukehren. Diese Hürden stellen syrische Bürger vor erhebliche Schwierigkeiten beim Reisen über die Türkei.

Die aktuelle Lage in Syrien

Die politische Situation in Syrien bleibt weiterhin instabil. Herausforderungen bestehen mit den Kurden im Norden und den Drusen im Süden, die darauf bestehen, ihre Waffen

zu behalten und sich weigern, der Syrischen Nationalarmee beizutreten. Diese Forderungen überraschten die syrische Übergangsregierung.

Israel setzt seine **Einfälle in syrisches Territorium** fort und führt Luftangriffe durch, oft unter dem Vorwand, sich selbst zu verteidigen oder Minderheiten zu schützen.

Die Übergangsregierung unter Ahmed al-Sharaa ist bestrebt, ein **vorläufiges Übergangsparlament** zu bilden. Ziel ist es, staatliche Institutionen zu etablieren und eine Verfassung auszuarbeiten, um einen Staat der Gerechtigkeit, des Rechts und der Würde zu schaffen. Ein quasi-demokratischer Mechanismus wurde für die Wahl der Parlamentsabgeordneten eingeführt, die in dieser Phase Hochschulabsolventen sein sollen.

Das **Wirtschaftsleben** bleibt aufgrund der anhaltenden Auswirkungen des Boykotts gegen das Assad-Regime angespannt. Die Wiedereröffnung von Wirtschaftskanälen braucht Zeit, und Überweisungen über Banken von und nach Syrien sind weiterhin eingeschränkt. Auch der Flugverkehr ist stark begrenzt.

Trotzdem verbessern sich die **Lebensbedingungen allmählich**. Grundlegende Güter wie Nahrungsmittel, Medikamente und Treibstoff sind verfügbar. Die Menschen bewahren ihre Lebensfreude. Die Bewegungs- und Reisefreiheit innerhalb des Landes ist gewährleistet. In vollbesetzten Bussen können sie zwischen den Städten reisen. Der Wiederaufbau steht noch am Anfang, aber es gibt große Hoffnungen auf anhaltende Stabilität, eine Einigung der Übergangsregierung mit den Kurden und Drusen sowie ein Ende externer Einmischung. Armut ist jedoch weiterhin weit verbreitet, was die Bedeutung von Hilfsprojekten in den Bereichen Ernährung und Gesundheit unterstreicht.

Ein bemerkenswerter Trend ist die **große Zahl der Rückkehrer** aus den Nachbar- und europäischen Ländern nach Syrien mit dem Ende des Schuljahres und dem Beginn der Sommerferien.

Humanitäre Arbeit vor Ort

Die humanitäre Arbeit konzentriert sich weiterhin auf die Bereiche Ernährung, medizinische Versorgung und Bildung. Dank Spenden können die Hilfsprojekte nachhaltig fortgeführt werden.

Suppenküchen

Die **Wohltätigkeitsküchen in Damaskus, Idlib und im Dorf Toubat** sind voll ausgelastet und geben täglich rund 3.000 Mahlzeiten aus. Es wird versucht, Küchenbedarf direkt von Großhändlern zu beziehen, um Kosten zu senken.



Im Sommer wird in einer der Küchen Tomatenmark selbst hergestellt, um ganzjährig eine günstige Versorgung sicherzustellen. Herausforderungen ergeben sich durch Proteste von Anwohnern gegen Menschenansammlungen und durch steigende Mietforderungen des Vermieters in Damaskus. An Lösungen für diese Probleme wird gearbeitet.



Medical Points

Die **Medical Points in Nordsyrien** versorgen hauptsächlich Patienten aus armen, abgelegenen Dörfern. Alle Leistungen der Medical Points sind kostenlos. Statistiken für Juni 2025 liegen vor und zeigen die Anzahl der Patienten pro Medical Point, den Anteil von Kindern sowie den Anteil der Patienten, die kostenlose Medikamente erhielten.

Statistik: **Juni 2025** إحصائية: **حزيران 2025**

إسم المركز الطبي	Anzahl Krankenbesuche عدد المرضى	Kinder- anteil الأطفال	Medikation تغطية الدواء
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani	846	59 %	70 %
Medical Point Oberschwaben in Toubat	912	53 %	74 %
Medical Point Lindau in Yakobiya	731	48 %	75 %
Medical Point Lindau in Tuum	1.097	58 %	69 %
Gesamt	3.586	55 %	72 %



Eine Spende ermöglichte den Kauf von **250 Dialyse-Sets** (bestehend aus verschiedenen Nadeln, Schlauchset, 5 Liter Säure, Natriumbikarbonat-Kartusche und Filter) zur Deckung der Kosten für Dialysepatienten. Dieses Material wurde an folgende Dialysezentren verteilt:

- Das Dialysezentrum des Al-Tal National Hospital im Umland von Damaskus
- Das Hassan Al-Tahhan Dialysezentrum in Damaskus

- Das Dialysezentrum des Izraa National Hospital in Daraa



Waisenprojekt

Monatliche Unterstützung für **Waisenfamilien in Nordsyrien** wird weiterhin geleistet. Die Ausgaben sowie die Anzahl der unterstützten Familien und Waisen werden detailliert aufgeführt.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2025

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	6.545,-	131	249
Februar	6.545,-	131	249
März	6.545,-	131	249
April	6.545,-	131	249
Mai	6.555,-	131	250
Juni	6.495	131	249
Juli	6.495,-	131	249

Kindergarten und Schule

Während der Sommerferien bieten der Kindergarten und die Schule ein **lockeres und unterhaltsames Programm für Kinder** an.



Die anhaltende Unterstützung durch Spenden ist entscheidend, um die wichtigen humanitären Projekte in Syrien fortzusetzen und den Menschen in dieser schwierigen Zeit beizustehen.

Haben Sie weitere Fragen zu den einzelnen Projekten oder zur aktuellen Lage in Syrien?

Ein herzliches Dankeschön für jede Spende

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger (Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen))

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

IBAN DE 69 77 35 01 10 00 38 09 75 23

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1SBT

SEPA-Überweisung € Betrag Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber (Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen))

IBAN DE 16

Datum Unterschriften

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter
KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

Verwendungszweck
SPENDE LINDAUHILFE

Datum

Betrag: Euro, Cent